

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 761

Donnerstag, 6. Dezember 2012

MANIPULATION?



NICHT MIT UNS!



Marie (14)

Wir sind die Klasse 4C aus dem Sacre Coeur in Bregenz. Diese Woche sind wir auf Wienwoche und zu unserem Programm zählt heute die DEMOKRATIEWERKSTATT. Hier haben wir uns mit Manipulation in Medien befasst und eine Zeitung gemacht. Folgende Themen haben wir dabei näher beleuchtet: Was ist Manipulation? Was sind unabhängige Medien? Wie geschieht Beeinflussung durch Kommentare? Wie funktioniert Manipulation von Bildern? Wie können Umfragen manipuliert werden? Viel Vergnügen beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

GEMEINHEIT DER MANIPULATION

In diesem Artikel geht es um Manipulation. Außerdem haben wir ein ExpertInnen-Interview mit Frau Dr. Dr. Lesco durchgeführt. Viel Spaß beim Lesen!

Manipulation bedeutet Beeinflussung. Die Absicht der Medien dahinter ist, sich Vorteile zu verschaffen und andere von der eigenen Meinung zu überzeugen. Das kommt z. B. in der Werbung vor, wo versucht wird, ein Produkt möglichst gut erscheinen zu lassen, sodass du es kaufen möchtest. Medien versuchen dir hingegen Meinungen zu „verkaufen“. Oft steckt Macht und Geld dahinter.



Interview mit Frau Dr. Dr. Lesco

Journalistin: Wie können Medien manipulieren?

Frau Dr. Dr. Lesco: Es gibt eine Vielzahl von Manipulationsarten in den Medien. Zum Beispiel die Bildmanipulation, bei der Bilder am PC bearbeitet und somit verändert werden.

Journalistin: Welche Art der Manipulation kommt häufig vor?

Frau Dr. Dr. Lesco: Sehr häufig kommt Manipulation durch Themenauswahl vor. Das heißt, dass die Verantwortlichen der Medien entscheiden, welche Themen erscheinen und welche nicht und somit was wichtig ist und was nicht.

Journalistin: Warum kommt sowas vor?

Frau Dr. Dr. Lesco: Tja, auch diejenigen, die die Verantwortung darüber haben, sind nur Menschen und haben eine gewisse Meinung, was wichtig ist und der Bevölkerung erzählt werden muss.

Journalistin: Wie kann man sich vor Manipulation schützen?

Frau Dr. Dr. Lesco: In dem man verschiedene Zeitungen liest und Nachrichten miteinander vergleicht. Man sollte mit den Informationen immer kritisch umgehen und nicht alles von vornherein glauben.

Journalistin: Danke für das Interview und die hilfreichen Informationen.



Julia (14), Theresa (13), Lena (13), Isabella (14) und Catarina (13)

UNABHÄNGIGE MEDIEN

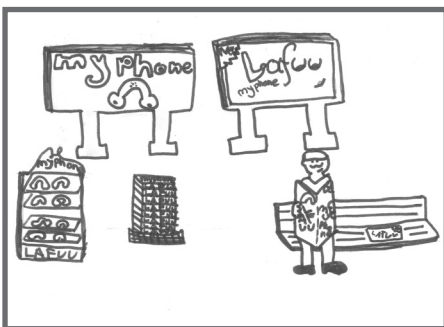
Was bedeutet das und warum ist das wichtig?

Wir beschäftigen uns mit der Unabhängigkeit der Medien. Wenn diese unabhängig sind, können sie alles in ihre Zeitung einarbeiten, was sie für richtig halten. Ein abhängiges Medium darf nur das einarbeiten, was große Unternehmen, eine Partei oder der Staat für angebracht halten. Medien können von verschiedenen Aspekten abhängig sein:

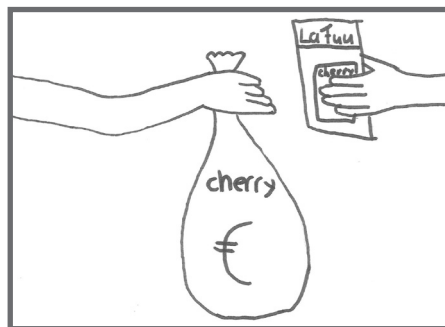
Ein Unternehmen kann Einfluss auf eine Zeitung nehmen, wenn die Firma „Cherry“ bei der Zeitung

„La FUU“ eine große und teure Anzeige schaltet. Jetzt wird die Zeitung „La FUU“ nichts Schlechtes über diese Firma schreiben (auch wenn wissenschaftliche Beweise vom Gegenteil vorliegen).

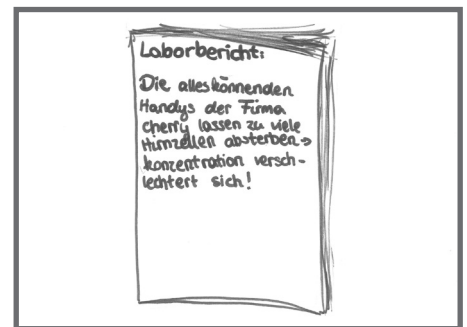
Eine abhängige Zeitung würde niemals etwas Schlechtes über eine Firma schreiben, von der sie abhängig ist. Eine unabhängige Zeitung kann über eine Firma schreiben, ohne dass sie irgendwelche Nachteile hat.



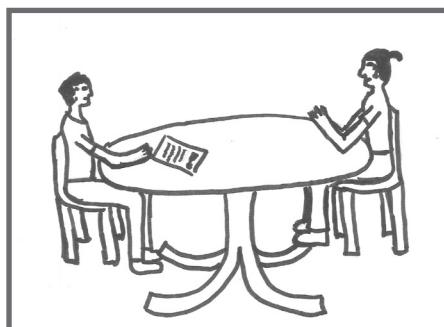
Der Medienkonzern LaFuu macht Werbung für das Handy der Firma Cherry.



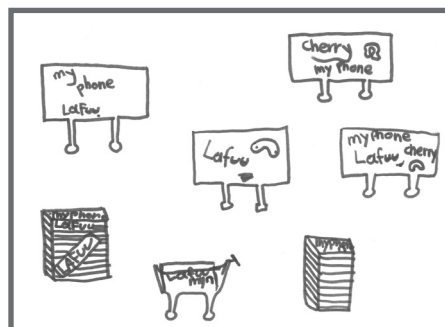
LaFuu bekommt dafür von Cherry Geld.



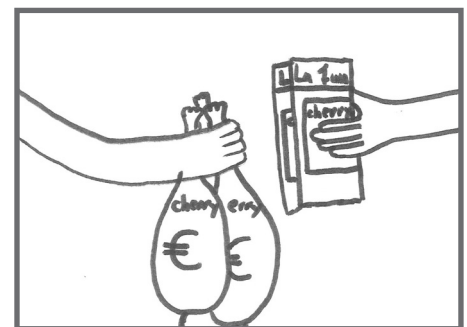
Dann bestätigt eine Studie, dass das Handy gesundheitsschädlich ist.



Die Redaktion beschließt, diese Information nicht zu veröffentlichen.



Und LaFuu macht weiter Werbung für Cherry.



Dafür gibts weiterhin Geld von Cherry, aber keine Information für die Bevölkerung.

Für ALLE Medien spielt Geld eine große Rolle. Viel Geld bekommen sie über Sponsoren, Werbung und Anzeigen. Je mehr Geld sie auf diese Weise bekommen, umso abhängiger werden sie.

Unabhängige Medien müssen sich über andere Wege finanzieren, können dafür aber schreiben, was sie wollen (abgesehen von Beleidigungen und Unwahrheiten).

Das ist wichtig und sollte in einer Demokratie selbstverständlich sein, dass Medien unabhängig sind, weil dann kann sich die Bevölkerung gut informieren und sich eine eigene Meinung bilden.



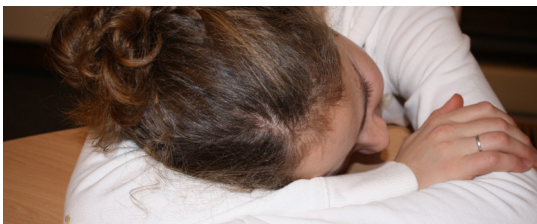
Julia (13), Anna-Lena (13), Alena (13), Anna (14) und Emily (13)

STRAPAZIERTE NERVEN IN DER WIENWOCHE

Heute geben wir euch Einblicke in die Welt der Kommentare und wie sie die Meinung der LeserInnen beeinflussen können.

So anstrengend kann eine Wienwoche sein

Die 4C des Sacré-Coeur Riedenburg aus Bregenz startete am 02.12.2012 ihre Wienwoche. Durch das dichtgedrängte Programm und durch die langen Fußmärsche wurden ihre Nerven und Beine äußerst beansprucht. Zusätzlich wurden sie durch laute Poltereien aus verschiedenen Zimmern gereizt. Über die Woche schliefen die Mädchen sehr wenig. Besonders in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag. Nun haben alle nur noch dünne Nerven und freuen sich auf die Heimreise.



Schlafende Schülerin.



Kommentar von Frau Dr. Mag. Julia Thurnher

Ich finde, dass die Schülerinnen maßlos übertreiben. In ihren Familien werden sie wohl grenzenlos verwöhnt und können dem bisschen Stress nicht standhalten. Ich bin der Meinung, diese Kinder sollten lernen, mit Stress umzugehen. Sie sollten sich kein Mitleid suchen.



Kommentar von Frau Laura Wintersteller

Das ist eine Frechheit, dass heutzutage ein derartig dicht gedrängtes Programm in weniger als einer Woche stattfindet. Die armen Kinder legen jeden Tag kilometerlange Strecken zurück, und das zu Fuß. Ich finde das maßlos übertrieben. Man sollte die Kinder nicht derartig überstrapazieren.

Sie werden feststellen, dass zwei verschiedene Meinungen die Meinung der LeserInnen beeinflussen und deren Sicht des Textes völlig verändern. Das ist eine bewusste Manipulation durch Kommentare. Sie verändern die Ansicht der LeserInnen zum Bericht. Oft werden die Menschen, die Kommentare abgeben, bewusst ausgewählt. Auszeichnungen, wie z. B. Dokortitel oder Magistertitel spielen eine große Rolle, um die Glaubwürdigkeit zu erhöhen. Kommentare verbreiten manchmal jedoch auch diskriminierende Meinungen. Wenn Menschen mit hoher Glaubwürdigkeit solche Meinungen vertreten, wirkt sich das eventuell sehr stark und negativ auf die LeserInnen aus. Kommentare können jedoch auch informative Inhalte haben. Durch die Gegenüberstellung verschiedener Kommentare zu einem Thema können sich die LeserInnen eine eigene Meinung bilden.



Laura (13), Anna-Lena (14), Mirjam (13), Elena (13) und Julia (14)

FOTOS TÄUSCHEND ECHT!

Die meisten Menschen glauben den Bildern, die sie in den Medien sehen. Aber sind diese auch wirklich realitätsgetreu?

Häufig werden in den Medien manipulierte Bilder zur Unterstützung des Themas gezeigt, um die LeserInnen von der Meinung des/der JournalistIn zu überzeugen. Dies ist eigentlich nicht erlaubt, dennoch passiert es häufig. Durch Bilder können Artikel dramatischer, beruhigender, glaubwürdiger oder meinungsverstärkender gestaltet werden.

Mit Photoshop und Photomontage werden Bilder ohne Schwierigkeiten bearbeitet und umgestaltet. Verschiedenste Konzerne benutzen diese Art von

Manipulation, um ein Produkt oder eine Person attraktiver zu präsentieren.

Ist es dann nicht schwierig, sich eine eigene Meinung zu bilden, wenn einem eine andere Meinung von den Nachrichten eingetrichtert wird?

Um eine falsche Sicht zu vermeiden, sollte man sich immer mehrere Meinungen zu den eigentlichen Neuigkeiten hinzuholen.

Schaut euch mal die folgenden Bilder genau an!

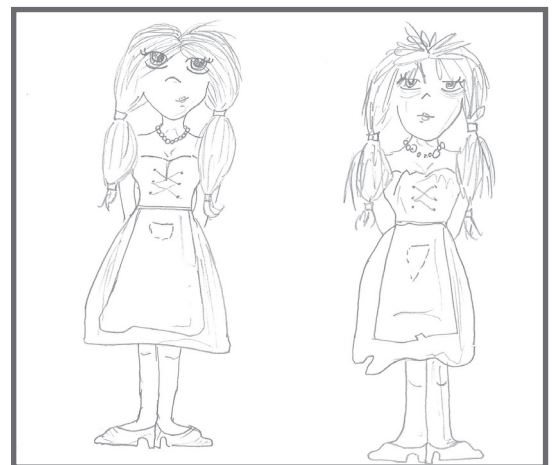
Medizinische Wunder



Dank Wunderpillen hatte Magdalena einen Wachstumsschub.



Stimmt gar nicht, wir haben nur einen Ausschnitt verwendet.



Durch Photoshop werden die hübschesten Mädchen zu Morgenmuffeln und umgekehrt.



Nach dem Genuss von Avocado ist Sabrina sterbenskrank.



Dank der neuen Medizin ist sie sofort wieder fit.



Lilith (13), Denise (13), Lara (13), Sabrina (13) und Magdalena (13)

FASTFOOD - JA ODER NEIN?

Auch Umfragen manipulieren uns Menschen und können sogar manipuliert sein. Bei einer Umfrage befragten wir verschiedene Menschen auf der Straße, was sie von Fastfood halten. Wir haben durch zwei verschiedene Methoden versucht, die Antworten zu beeinflussen.

Bei einer Umfrage stellt man vielen verschiedenen Leuten eine Frage, um eine vorherrschende Meinung zum Thema herauszufinden. Umfragen kommen in der Politik vor (etwa vor Wahlen), wie auch in der Werbung und bei sonstigen aktuellen, tagespolitischen Themen. Die eigene Meinung lässt sich leicht davon beeinflussen, ob eine angebliche Mehrheit von Menschen die gleiche Meinung vertritt. Zu diesem Zweck werden Umfragen unter anderem eingesetzt.

Es gibt verschiedene Methoden, Umfrageergebnisse zu beeinflussen. Wir haben selber eine Umfrage gemacht und zwei dieser Methoden ausprobiert. Einmal haben wir versucht, durch Suggestivfragen ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen. Als zweites haben wir versucht, unser Ergebnis zu lenken, indem wir nur bestimmte Zielgruppen befragten.



Auf der Straße beim Befragen von PassantInnen...

Bei einer Suggestivfrage wird die Frage so formuliert, dass die Antwort bereits in eine bestimmte Richtung gelenkt wird. Wir stellten fest, dass man sich durch positive und negative Adjektive sehr leicht beeinflussen lässt. Unsere zwei Suggestivfragen lauteten: Finden Sie nicht auch, dass es ein riesiger Vorteil ist, dass mittlerweile so viele Fastfoodketten zur Auswahl stehen? Finden Sie es nicht auch eine Katastrophe, dass in unserer Gesellschaft immer mehr ungesundes Fastfood konsumiert wird? 80% der Befragten ließen sich bei der positiv formulierten Frage manipulieren, 70% bei der negativen. Sehr viele Leute versuchten auch unseren Fragen auszuweichen.

Durch gezieltes Fragen an bestimmte Altersgruppen haben wir ebenfalls versucht, ein bestimmtes Ergebnis zu erhalten. Die Frage handelte davon, wie oft man in einem Monat ein Fastfoodrestaurant besucht. Unsere Vorannahme, dass ältere Leute anders antworten werden als Jüngere, hat sich bestätigt. Die älteren Altersgruppen besuchen im Durchschnitt zirka einmal im Monat ein Fastfoodrestaurant. Im Vergleich dazu gehen Jugendliche im Durchschnitt drei mal im Monat in eine Fastfoodkette.



Valerija (13), Lisa (14), Magdalena (14), Marie (14) und Franziska (14)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4C, Gymnasium für Mädchen des Schulvereins Sacre Coeur,
Riedenburg, Arlbergstraße 88-96, 6900 Bregenz